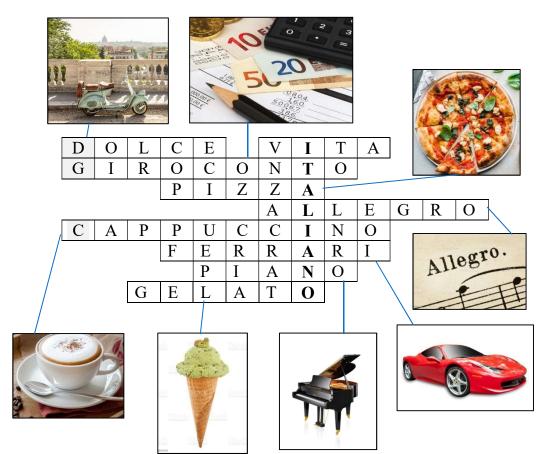


bringen!



Gute Gründe, um Italienisch zu lernen



Pizza, pasta, al dente, mozzarella, cappuccino, gelato — wer Italienisch als dritte Fremdsprache wählt, kennt oft schon ein paar italienische Wörter und verbindet die Sprache unweigerlich mit schönen Erlebnissen aus dem Italienurlaub und kulinarischen Köstlichkeiten, die auch hierzulande bestens bekannt sind.

Italien fasziniert in seinen so unterschiedlichen Regionen durch seine traumhaften Landschaften, zahlreichen kulturellen Schätze und vor allem durch den einzigartigen italienischen Lebensstil. Schon Goethe schwärmte auf seinen Italienreisen unentwegt von den Schönheiten des Landes, wo die Zitronen blühen, und war wie so viele deutsche Urlauber von einer ständigen Italiensehnsucht erfüllt. Heutzutage sind wir in wenigen Stunden auf der anderen Seite der Alpen und können la dolce vita genießen.

Die italienische Sprache und Kultur prägen entscheidend unseren Alltag, vor allem auch durch die vielen Italiener*innen, die in Deutschland leben — besonders in München, das auch als die nördlichste Stadt Italiens bezeichnet wird. Zahlreiche Wörter italienischen Ursprungs haben Einzug in die deutsche Sprache gehalten (piano, forte, avanti, giroconto, il fiasco, l'intermezzo, il paparazzo, il credito, la banca) und sind aus unserem alltäglichen Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken. Da wundert es nicht, dass unseren Schüler*innen der Einstieg in die italienische Sprache in der Regel sehr leicht fällt.

Außerdem ist das Italienische eine äußerst beliebte und melodische Sprache und durch die hohe Übereinstimmung zwischen Laut- und Schriftbild vergleichsweise leicht auszusprechen. Wer zuvor wie bei uns am SAG eine andere romanische Sprache wie Latein oder Französisch gelernt hat, hat mit Italienisch leichtes Spiel, da viele Parallelen in Wortschatz und Grammatik zu finden sind (vgl. lat. amicus — franz. ami — ital. amico). So stellen sich schnell Erfolgserlebnisse ein.

Dass es schön ist, im Italienurlaub die ersten Lernerfolge anzuwenden und mit den Menschen dort besser in Kontakt zu kommen und **in die Kultur einzutauchen**, liegt auf der Hand. Doch Italien hat für uns Deutsche deutlich mehr als nur dolce vita zu bieten:

• Italien und Deutschland pflegen intensive wirtschaftliche Beziehungen. Insbesondere Bayern sieht in Italien einen wichtigsten Wirtschaftspartner, weshalb der Italienischkenntnisse auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufswelt einen nicht zu unterschätzenden Vorteil darstellen. Mit Italienisch als dritter Fremdsprache eröffnen sich zudem vielfältige Möglichkeiten der Studien- und Berufswahl nach dem Abitur (zum Beispiel Studium der Romanistik oder der Kulturwirtschaft mit Kombination mit anderen Schwerpunkt Italien. Studienfächern wie zum Beispiel BWL, Kunstgeschichte, Archäologie, Tätigkeit als Übersetzer*in oder Dolmetscher*in).

- Italien und Deutschland verbindet eine langjährige und intensive politische Beziehung. Durch die gemeinsame Mitgliedschaft in der Europäischen Union sind beide Länder an der Gestaltung der Zukunft Europas maßgeblich beteiligt. Sowohl in einem Europa der Regionen als auch im Zuge der EU-Erweiterung in Südosteuropa wird der italienischen Sprache außerdem eine wachsende Bedeutung zukommen.
- Auch aus der Kulturgeschichte ist die italienische Sprache nicht wegzudenken. Ob Dante Alighieris Divina Commedia, eines der größten Werke der Weltliteratur, Michelangelos Kunst, Mode von Gucci, Giuseppe Verdis Opern, Pier Paolo Pasolinis Filme oder Autos von Pininfarina: Die Werke italienischer Künstler, Komponisten und Musiker, Literaten, Architekten, Regisseure, Modeschöpfer und Designer haben ihre Spuren hinterlassen und die europäische Kultur und Zivilisation über Jahrhunderte entscheidend geprägt. Nicht die besitzt umsonst Italien meisten **UNESCO-**Weltkulturerbestätten weltweit.

Es lohnt sich also in vielerlei Hinsicht, Italienisch als dritte Fremdsprache zu lernen.

FAQ – domande frequenti I

1. Ist Italienisch leicht?

Die leichte Aussprache erleichtert den Einstieg, da Lautung und Schreibung sehr nahe beieinander liegen. Außerdem kennt man schon viele italienische Wörter aus dem Alltag (al dente, pianoforte, avanti, gelato) oder dem Italienurlaub. Wer schon eine andere romanische Sprache (z.B. Latein, Französisch, Spanisch) gelernt hat, ist eindeutig im Vorteil und findet sich im Italienischen schnell zurecht (z.B. La vita è bella. [it.] – Vita est bella. [lat.] – La vie est belle. [frz.]. Trotzdem muss auch in Italienisch viel gelernt werden, weil der Stoff in der 3. Fremdsprache schnell voranschreitet und es im italienischen oft Ausnahmen gibt. Es ist also nicht nur dolce vita...

2. Gibt es einen Schüleraustausch?

Ja, seit vielen Jahren besteht der Austausch mit unserer Partnerschule *Liceo Niccolò Copernico* in Verona. Er findet gewöhnlich in der 10. Klasse statt.

3. Welche Lehrkräfte unterrichten Italienisch?

Frau Axt, Frau Bayer, Frau Böckelmann, Herr Pfab, Frau Schober.

Italienisch ist für unsere Lehrkräfte eine Herzensangelegenheit. Die Leidenschaft, die wir für die italienische Sprache und Kultur empfinden, versuchen wir an die Schüler*innen weiterzugeben.

4. Welches Lehrwerk wird verwendet?

Mittelstufe: Scambio Plus (C. C. Buchner Verlag)

Oberstufe: Nuovi incontri (C. C. Buchner Verlag) – aber auch zahlreiches anderes Material und authentische Texte wie Zeitungsartikel, Videos, Filme, literarische Texte etc.

5. Wie viele Stunden wird Italienisch in der Woche unterrichtet?

In der 8. und 9. Klasse wird Italienisch 4 Stunden, in der 10. und 11. Klasse 3 Stunden unterrichtet. In der Oberstufe wird zwischen Kursen des grundlegenden und erhöhten Anforderungsniveaus unterschieden.

FAQ – domande frequenti II

6. Wie ist der Unterricht gestaltet?

Der Italienischunterricht findet in der Regel in kleineren Lerngruppen statt, was den Schüler*innen eine aktivere Teilnahme am Unterricht ermöglicht.

In der Fachschaft Italienisch legen wir großen Wert darauf, dass die Schüler*innen die Sprache auch wirklich praktisch anwenden können und lernen, sich zu verständigen. Typische Alltagssituationen (sich vorstellen, bestellen in der Eisdiele, im Restaurant, einkaufen) werden schon von Anfang an in Rollenspielen eingeübt. Italienische Lieder, unterschiedlichste Medien und authentische Texte werden in den Unterricht eingebunden und wichtige Aspekte der italienischen Landeskunde und Kultur schon von Beginn an thematisiert.

7. Kann man in Italienisch auch Abi machen?

Ja, man kann Italienisch am SAG bis zum Abitur lernen und es als mündliches oder schriftliches Abiturfach wählen.

8. Gibt es in Italienisch auch mündliche Schulaufgaben?

Ja, uns liegt es sehr am Herzen, dass unsere Schüler*innen die italienische Sprache auch sprechen können. Es findet eine mündliche Schulaufgabe in der 10. Klasse statt und in der Oberstufe gibt es einen großen mündlichen Leistungsnachweis.

9. Ist man nicht im Nachteil, wenn es vielleicht auch eine/n Schüler*in mit Italienisch als Muttersprache in der Klasse gibt?

Nein, auf keinen Fall! Es wird davon ausgegangen, dass keine Vorkenntnisse vorhanden sind, und auch nicht mehr verlangt.

Wir freuen uns, wenn du dich für Italienisch entscheidest!



Julia Böckelmann, Fachschaft Italienisch